

Wiener Leistungsbilanz Die NEOS überholen mittlerweile FPÖ und ÖVP

Opposition: Wer arbeitet, wer

Ruhig ist es um die Wiener FPÖ und ÖVP geworden. Obwohl die rot-grüne Stadtregierung mehr als genug Raum für Oppositionsarbeit bietet, scheinen die beiden Parteien im Dornröschenschlaf, seitdem Türkis-Blau im Bund agiert. Und so glänzen in Wien glatt die kleinen NEOS als neue Oppositionsführer. Zeit aufzuwachen!



Die Neuen: Dominik Nepp (FPÖ) und Markus Wölbitsch (ÖVP).

Beate Meinl-Reisinger führt die NEOS in die Wien-Wahl 2020.

Alleine die Anzahl der schriftlichen Anfragen seit Jänner 2018 spricht Bände: 62 brachten die NEOS ein und liegen damit vor der ÖVP mit 47 Anfragen und der FPÖ mit nur 31. „Das ist beachtlich“, erklärt Politologe Peter Filzmaier. „Die Aktivität einer Partei ist immer eine Frage der Ressourcen. Die Leistung der NEOS als kleinste Partei um Beate Meinl-Reisinger muss man anerkennen. Das ist Oppositionsarbeit, wie sie früher einmal die Grünen geschafft haben.“

Dagegen hat die freiheitliche 31-Prozent-Partei offenbar auf Schlaf-

modus geschaltet und hält sich sehr zurück. „Die FPÖ Wien schwimmt einfach auf der Bundesebene mit“, sagt Filzmaier. Der Hintergrund ist leicht erklärt: Wenn Vizekanzler Heinz-Christian Strache nicht 2020 selbst in Wien antritt, wird er als „heimlicher Kandidat“ ins

Die Leistung der Wiener NEOS als kleinste Partei muss man anerkennen. Die FPÖ schwimmt einfach auf Bundesebene mit.

Politologe Peter Filzmaier analysiert die Wiener Opposition.



Filzmaier-Analyse schläft

Rennen gehen, von Plakaten lächeln, Reden schwingen. Seine Wiener Partei um Dominik Nepp schaut indes zu, was er und Johann Gudenus im Bund so treiben.

„Menschen wählen die ÖVP wegen Kurz“

Und die ÖVP Wien? Die steckt mit dem plötzlichen Chef Markus Wölbitsch in einem strategischen Kuddelmuddel. „Die Popularität eines Ministers Gernot Blümel darf man nicht überschätzen. Die Menschen wählen die ÖVP wegen des beliebten Kanzlers Sebastian Kurz“, so Filzmaier. „Doch für Kurz ist es nicht attraktiv, zu stark in die Wien-Wahl einzusteigen.“

Maida Dedagic



Wien räumt auf: Von 23. April bis 6. Mai lädt die Stadt wieder alle Wiener ein, beim großen Frühlingsputz mitzumachen. Aktuell laufen die Anmeldungen: Unter 17.000 Personen pro Jahr beteiligten sich in der Vergangenheit an der Aktion – Schulen, Kindergärten, Vereine und Einzelpersonen. Aktuell laufen die Anmeldungen: Unter 0800 20 32 48 oder abfall.wien.at.

Fotos: Zwerfo, Tomschi, Groh

Foto: PID

krone at Auktion

TOP-PRODUKTE -50%

REGISTRIEREN UND PROFITIEREN!

Wonach suchen Sie? Suchbegriff eingeben **LOS**

Benutzernamen **Registrieren**
 Passwort **Anmelden**
 Passwort vergessen?

Erweiterte Suche

Startseite Registrieren Alle Anbieter Alle Angebote Kategorien Ablauf Hilfe Kontakt

Nr. 3553 Kurzurlaub Mozartstadt Startpreis € 139,50 Statt: € 279,-	Nr. 5877 Fiat Punto ALL.IN Startpreis € 6.701,- Statt: € 13.402,-	Nr. 3315 Dirndl-Klassiker Startpreis € 459,50 Statt: € 919,-	Nr. 3432 Merida Speeder 400 Startpreis € 549,50 Statt: € 1.099,-
---	--	---	---

31. März bis 10. April 2018

krone.at/auktion



Foto: eSel.at - Lorenz Seidler

Standortanwalt soll Verfahren beschleunigen

Infrastruktur: Wirtschaft dauert Ausbau zu lange

Lobautunnel, Stadtstraße oder die 3. Piste für den Flughafen Wien: Bis wichtige Infrastruktur-Projekte auf Schiene sind, dauert es oft viele Jahre. Für die Wirtschaftskammer ist das eindeutig zu lange: „Wir brauchen einen Standortanwalt, der die Projekte unterstützt.“

Für den Bau der 3. Piste des Flughafen Schwechats gab es, wie berichtet, eine vorläufige Genehmigung des Bundesverwaltungsgerichts. Doch das Verfahren lief zuvor aufgrund von zahlrei-

chen Einsprüchen bereits seit über zehn Jahren. Die Wirtschaftskammer Wien führt das auf ein Ungleichgewicht bei den Umweltverträglichkeitsprüfungen zurück: „Während Umweltaktivisten bei jedem Verfahren zugelassen sind, wird der Projektwerber alleine gelassen“, heißt es. Um das zu ändern, soll als Unterstützung eine Standortanwaltschaft eingerichtet werden. Ziel ist es, dadurch die Verfahren zu beschleunigen. „Es sollen nicht nur ökologische Kriterien berücksichtigt werden, sondern auch die volkswirtschaftlichen Argumente“, meint die Wirtschaftskammer. Philipp Wagner

Sonne im MQ! Kommen den Donnerstag werden die 76 neuen Möbel in der Farbe „Sonnenuntergang“ im MQ aufgestellt. Am Abend gibt es zudem ein Konzert und auch Minigolf kann kostenlos gespielt werden. MQ-Direktor Christian Strasser hat die Möbel vorab persönlich getestet. Passt alles!